

6. Juni 1860.

N<sup>ro</sup> 130.

6. Czerwea 1860.

(1065)

## Kundmachung.

Nr. 24055. In Ausführung der von dem verstorbenen k. k. Rathe und Appellationsgericht-Sekretär Johann Anton v. Lukiewicz mit seiner lehrwilligen Anordnung vom 9. August 1817 errichteten Waisenmädchen-Ausstattungs-Stiftung, wornach zwei Vierteltheile des jährlichen reinen Stiftungs-Einkommens zur Ausstattung desjenigen Waisenmädchens bestimmt sind, welches bei der vorzunehmenden Losung das mit dem bestimmten Aussteuerbetrage verbundene Los zieht, wird diese Ziehung auch im laufenden Jahre dem ausdrücklichen Willen des Stifters gemäß, am 24. Juni 1860 Vormittags in der Kapelle zu St. Sophia in Lemberg nach vorläufiger Abhaltung der heiligen Messe stattfinden.

Das reine Einkommen dieser Stiftung ist für das Jahr 1859/60 mit dem Betrage von 4655 fl. öst. Währ. ausgewiesen worden, wornach der zur Ausstattung eines Waisenmädchens bestimmte Betrag mit 2327 fl. 50 kr., Zweitausend Dreihundert Zwanzig Sieben Gulden 50 kr. öst. Währ. entfällt.

Diejenigen Aemwärtigen, d. i. außer dem Waisen-Institute der barmherzigen Schwestern in Lemberg befindlichen Waisen, welche an dieser Losziehung Theil nehmen wollen, haben sich bei der Vorsteherin des gedachten Instituts und bei dem lat. Pfarrer zu St. Nicolaus in Lemberg längstens bis 22. Juni d. J. über ihre Eignung zur Theilnahme an dieser Ziehung auszuweisen, zu diesem Behufe ihren Taufschein beizubringen, und ihre Elternlosigkeit durch Todtenscheine oder sonstige verlässliche Urkunden, dann ihre Armuth und Moralität durch ämtliche vom betreffenden Pfarrer bestätigte Zeugnisse nachzuweisen, und der abzuhaltenden heiligen Messe am bestimmten Tage in der St. Sophia-Kapelle beizuwohnen.

Kleine Kinder, welche die Losziehung nicht selbst vornehmen können, oder Waisen, welche das 24. Lebensjahr überschritten haben, sind von der Theilnahme an der Ziehung ausgeschlossen.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 30. Mai 1860.

## Obwieszczenie.

(3)

Nr. 24055. W wykonaniu fundacyi zmarłego c. k. radcy i sekretarza sądu apelacyjnego Antoniego Lukiewicza, utworzonej rozporządzeniem ostatniej woli jego z 9. sierpnia 1817 dla wyposażenia osierociatych dziewcząt w taki sposób, że dwie czwarte części czystego dochodu rocznego tej fundacyi przeznaczone są na wyposażenie osierocięcej dziewczyny, która przy losowaniu wyciągnie los połączony z oznaczoną kwotą posagową, odbędzie się to ciągnięcie także w roku bieżącym podług wyraźnej woli fundatora na dniu 24. czerwea 1860 przed południem w kaplicy św. Zofii we Lwowie po odprawieniu mszy świętej.

Czysty dochód tej fundacyi na rok 1859/60 wynosi 4655 zł. wal. austr., a kwota przypadająca na wyposażenie sieroty 2327 zł. 50 c. wal. austr. (dwa tysiące trzysta dwadzieścia siedm złotych 50 cent. wal. austr.)

Inne, nie w zakładzie Sióstr miłosierdzia we Lwowie znajdujące się sieroty żeńskie, które chcą mieć udział w tem ciągnięciu, mają najdalej po dzień 22. czerwea r. b. wykazać u przełożonej wspomnionego zakładu i u plebana obrz. łac. u św. Mikołaja swoje usposobienie do udziału w losowaniu, a mianowicie przedłożyć swoje metryki chrztu, udowodnić certyfikatem śmierci lub innemi wiarogodnemi dokumentami, że niemają rodziców, tudzież złożyć urzędowe świadectwa ubóstwa i moralności z potwierdzeniem przynależnego plebana, a nakoniec znajdować się na mszy, która w dniu oznaczonym odprawi się w kaplicy św. Zofii.

Małe dzieci, które niemoga same ciągnąć losów, i sieroty, które przekroczyły już 24. rok wieku, są wykluczone od udziału w losowaniu.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 30. maja 1860.

(1063)

G d i f t.

(2)

Nro. 3261. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte werden in Folge Ansuchens der nachstehends benannten Bezugsberechtigten von Gutsanteilen resp. deren Jessionärs behufs Zuweisung der mit den untengesetzten Erlässen der Bukowinaer Grundentlastungs-Landes-Kommission für die betreffenden Gutsanteile ermittelte rbarial-Entschädigungs-Beträge diejenigen, denen ein Hypothekarrecht auf den gedachten Gutsanteilen zusteht, dann jene dritte Personen, welche Ansprüche auf das Entlastungs-Kapital aus dem ihnen zustehenden Bezugsrechte zu erhalten glauben, aufgefordert, diese Ansprüche oder Forderungen bis zum 30. August 1860 bei diesem k. k. Landesgerichte unter genauer Angabe ihres Namens, Charakters und Aufenthaltsortes anzumelden, widrigenfalls das Entlastungs-Kapital, insoweit es den Hypothekargläubigern nicht zugewiesen wird, dem einschreitenden faktischen Besitzer resp. dessen Jessionär wird ausbezahlt werden, und den Anspruchstellern nur vorbehalten bleibt, ihre vermeintlichen Rechte gegen diese, und nur in Ansehung des ihnen zugewiesenen Theiles des Entlastungs-Kapitals geltend zu machen.

Nro. Exhibiti	Name des faktischen Besitzers	Gutsantheil von	Entschädigungskapital		Erlaß der G. E. Landes-Kommission
			fl.	kr.	
3261	Zoitz Zotta 2o. voto Czerniwezan, dann die Minderjährigen Wasil und Leontine Zotta unter Vormundschaft der Ersteren und Johann Konarowski als Jessionär der Zoitz Czerniwezan	Ispas ehemals dem Michalaki Zotta gehörig	886	40	4. Oktober 1858 Zahl 1153 G. E. L. R.
3263	Johann Konarowski Jessionär des Emanuel Saweskul	Kabestie	401	5	11. September 1858 Zahl 1069 G. E. L. R.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Czernowitz, am 21. April 1860.

(1069)

G d i f t.

(2)

Nro. 1503. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht wird durch dieses Edikt bekannt gemacht, daß über Einschreiten des Leib Elias Nussebaum die Intabulirung desselben als Eigentümer der ihm von der Gittel Bergmann abgetretenen, über den Realitätsanteilen des Hersch Benzion Bergmann zu Stryj sub HNro. 110, 112 und 168 Stadt, dann im Passivstande der Hälfte der Summe von 400 fl. RM. auf der Realität Nro. 168 und im Passivstande der Hälfte der Summe von 5400 fl. RM. auf dem Grunde sub HNro. 111 in Stryj intabulirte Summe von 4000 fl. RM. mit Bescheid vom 29. Juli 1857 Zahl 3369-1856 bewilligt worden ist.

Da Gittel Bergmann dem Leben und Wohnorte nach unbekannt ist, so wurde für dieselbe und ihre allenfälligen Erben der hiesige Handelsmann Schaja Majer Hermann zum Kurator bestellt und demselben der obige Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Stryj, den 24. Mai 1860.

(1066)

G d i f t.

(2)

Nro. 16426. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte wird der Ludwika Kuchcicka, Karl Johann und Rosalie Kuchcickie unbekanntem Aufenthaltsorte oder deren allenfälligen dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Erben mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider dieselben Fr. Sabina de Litynskie Papara wegen Ertaulirung der ob Batiatyche dom. 75. pag. 138. n. 115. on. intabulirten Rechte und Summen s. N. G. am 19. April 1860 Zahl 16426 eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe geben, worüber der Termin zur mündlichen Verhandlung auf den 1. August 1860 10 Uhr Vormittags festgesetzt worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Witwicki unter Substituierung des Advokaten Tarnawiecki als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertretung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, den 24. April 1860.



	fl.	fr.
2 Stück starke Rosten-Holzstämme . . . . .	8	25
1 " Schneidbank für Wagner . . . . .	4	20
2 " hölzerne Ledwertschüssel . . . . .	—	70
1 " hölzerne Hobelbank sammt Schrauben für Wagner	3	15
<b>Holz = Waaren.</b>		
20 Stück Sattelhölzer . . . . .	2	50
1 " Haderlinaschneidstuhl . . . . .	5	25
1 " Beschlagstuhl . . . . .	1	75
1 " Löschwedel . . . . .	—	63
2 " Löschtrügel . . . . .	1	40
<b>Borstebinder = Waaren.</b>		
3 Stück Borsten = Rehrbesen . . . . .	—	70
3 " Borsten = Abstauber . . . . .	—	45
160 " Pferdartaufschalen . . . . .	1	5
<b>Glas = Waaren.</b>		
10 Stück Medicin-Gläser . . . . .	—	7
25 " Medicinflaschen 10 Unzen hältig . . . . .	—	6
9 " Zuckergläser zu 1 1/2 Quart hältig . . . . .	—	32
1 " gläserne Reibschale sammt Pistill . . . . .	1	30
<b>Klempner-, Kupferschmied- und Zinn = Waaren.</b>		
1 Stück große zinnerne Klitorispritze für Pferde . . . . .	6	85
1 " blecherner kleiner Trichter . . . . .	—	30
2 " kleine zinnerne Wundspritzen für Pferde . . . . .	1	5
1 " kupferne Eingußflasche . . . . .	7	35
<b>Flecht = Waaren.</b>		
1 Stück Haarsieb . . . . .	—	70
<b>Verschiedene Geräthe und Materialien.</b>		
28 Stück grünes seidenes Pferdbandmaß . . . . .	2	15
2 " Reiterschulpettschen . . . . .	4	—
1 1/2 Pfund ordinärer Badschwamm pr. Loth . . . . .	—	21
12 " Tischlerleim pr. Pfund . . . . .	—	36
25 " Seife (gemeine deutsche) pr. Pfund . . . . .	—	32
14 " gelbes Wachs pr. Pfund . . . . .	1	45
30 " Kuhhaare pr. Pfund . . . . .	—	15
700 nied. öst. Wegen Schmiedekohlen (gemischt halb hart halb weich) pr. Regen . . . . .	—	32
10 Pfund Kinruß pr. Pfund . . . . .	—	40
160 " Schweinschmeer ungesalzen pr. Pfund . . . . .	—	42
10 " Kopshaare pr. Pfund . . . . .	—	52

Wegen Sicherstellung der vorausgewiesenen Requisites und Materialien wird in dem k. k. Landes-General-Kommandogebäude in Lemberg am 18. (achtzehnten) Juni 1860 in den gewöhnlichen Vormittagstunden eine öffentliche Vizitation abgehalten werden.

Die vorstehende Quantität der bezüglichen Artikel hat dem Ersteher nur als ein beiläufiger Maßstab zu gelten, und derselbe hat im Falle des Mehrbedarfes auch das Dreifache um die erstendenden Preise unweigerlich zu liefern, im Falle aber, daß der Bedarf geringer sei, für das Wenigere keinen Ersatz anzusprechen, im Falle aber, wenn von einem, oder dem andern Artikel gar nichts angenommen würde, hat der Ersteher gleichfalls keine Ersatzleistung anzusprechen.

Jeder Artikel wird einzeln ausgetothen, und jedem Vizitanten steht es frei, die Lieferung einer beliebigen Anzahl der verschiedenen Sorten an sich zu bringen, wovon die Muster bei der Vizitation vorliegen werden.

Jeder Vizitant hat von Anfangs der Vizitation ein nach dem Werthe der vorhandenen Lieferung entfallendes 10% Badium an die Vizitationskommission baar zu erlegen, welches nach geendeter Verhandlung von dem Ersteher in Conto der Kauzion vorbehalten, den übrigen Vizitanten aber rückerstattet wird.

Das Badium besteht, und zwar:

Für Eisen- und Nägelsorten . . . . .	216 fl.	— fr.
" Lederwaaren . . . . .	192 "	— "
" Seilerwaaren . . . . .	66 "	— "
" Lein- und Zwischwaaren . . . . .	50 "	— "
" Tischlerwaaren . . . . .	} 17 "	— "
" Wagnerwaaren und Materialien . . . . .		
" Holzwaaren . . . . .		
" Borstenbinderwaaren . . . . .		
" Glaswaaren . . . . .		
" Klempner, Kupferschmied u. Zinnwaar. . . . .	19 "	— "
" Flechtwaaren . . . . .	} 41 "	— "
" verschiedene Geräthe, u. Materialien . . . . .		
Zusammen . . . . .	601 fl.	— fr.

öferr. Währung.

Diese Badien können entweder im Baaren, oder in, von dem k. k. Fiskalamte bestätigten Staatsobligationen, nach dem börsenmäßigen Kurse, oder in einer ebenfalls vom k. k. Fiskalamte bestätigten Realkauzion erlegt werden.

Schriftliche Offerten werden unter folgenden Bedingungen angenommen, und berücksichtigt:

- Dieselben müssen noch vor dem förmlichen Abschlusse der mündlichen Vizitation einlangen, versiegelt, und mit dem bestimmten Badium belegt sein.
- Der Offerent hat in seinem Anerbietungsschreiben ausdrücklich zu erklären, daß er in nichts von den bekannt gemachten Vizitations-

oder Kontrakt-Bedingungen abweichen wolle, vielmehr durch sein schriftliches Offert sich eben so verbindlich mache, als wenn ihn die Vizitationsbedingungen bei der mündlichen Versteigerung vorgelesen worden wären, und er dieselben, so wie das Protokoll selbst unterschrieben hätte, somit hat

c) der Offerent in dem schriftlichen Offerte sich zugleich zu verpflichten, im Falle er Ersteher Liebe, nach erhaltener offizieller Kenntniß davon, das Badium zur vollen Kauzion unverzüglich zu ergänzen, und falls er dieses unterlasse, sich dem richterlichen Verfahren ganz und zwar so unterwerfe, als wenn er die Kauzion selbst erlegt, und die Lieferung übernommen hätte, so daß er also auch zur Ergänzung der Kauzion auf gesetzlichen Wege verhalten werden kann,

d) In dem schriftlichen Offerte ist der Anboth mit Buchstaben auszusprechen, und ein für allemal bestimmt auszusprechen, weil dieser Anboth als unabänderlich beobachtet werden muß, und es dürfen also

e) in diesem Offerte eben so wenig bedingnißweise auf das noch unbekannt Resultat der mündlichen Vizitation, oder auf andere Offerte Bezug habende Nachlässe als Ausnahmen oder Abweichungen von den Vizitations-Bedingungen vorkommen.

f) Die eingelangten schriftlichen Offerte werden erst nach Beendigung des mündlichen Verfahrens eröffnet werden.

g) Enthält nun ein solches schriftliches Offert einen besseren Anboth als jenes des mündlichen Bestbieter ist, so wird die Vizitation mit dem schriftlichen Offerenten, wenn er zugleich anwesend ist, und mit den sämtlichen mündlichen Vizitanten wieder aufgenommen, respektive fortgesetzt und als Basis dieser fortgesetzten Verhandlung das schriftliche Offert angenommen.

Ist der Offerent nicht persönlich anwesend, so wird diesem der Vorzug gegeben, die mündliche Vizitation nicht mehr fortgesetzt, sondern auf Grundlage des Offert-Anbothes der Kontrakt abgeschlossen.

h) Ist der Anboth des schriftlichen Offerenten mit dem mündlichen Bestbothe gleich, so wird letzterem der Vorzug gegeben und nicht weiter mehr verhandelt.

Nach beendigter Vizitation werden nachträglich eingelangte Preis-Offerte durchaus nicht angenommen, indem es einem jeden Lieferungs-Unternehmer unbenommen sei, der Vizitations-Kommission vor dem Anfang der mündlichen Preis-Verhandlung ein Offert zu übergeben, oder sich bei derselben im Verhinderungsfalle durch einen legalen Bevollmächtigten vertreten zu lassen, auch wird auf Lieferungsanträge über das Jahr 1861 hinaus, oder auf besondere Bedingungen und Vorbehalte von Seite der Preisersteher in keinem Falle eingegangen.

Der Kontrakt ist für den Bestbieter gleich vom Tage des von ihm unterfertigten Vizitations-Protokolls unwiderruflich, für das Aerar aber erst vom Tage der erfolgten hochortigen Genehmigung verbindlich.

In dem Falle, daß der Ersteher nach der ihm bekannt gegebenen hierortigen Genehmigung des Vizitations-Aktes die Bedingungen nicht erfüllen sollte, so ist das Aerar berechtigt, entwer den Bestbieter zur Erfüllung derselben zu verhalten, oder den Kontrakt auf den Gefahr und Kosten neuerdings wo immer feilzubieten, oder auf die im §. 9 vorgezeichnete Art zurückgehen, dagegen sollen dem Kontrahenten alle Ansprüche, die er aus seinem Kontrakte machen zu können glaubt, der Rechtsweg offen stehen.

Endlich wird zur Sicherstellung des Aerars und zur Vermeidung von Anständen und Reklamationen bedungen, daß für den Fall des Ablebens des Kontrahenten die Verbindlichkeiten des Kontraktes auf die betreffenden Erben übergehen, so wie daß im Sinne des hohen Kriegerministerial-Reskripts vom 20. März 1850 E. 1859 die Zahlung für die gelieferten Sorten in Banknoten oder sonstigem gesetzlich anerkannten Papiergelde angenommen werde.

Wenn zwei oder mehrere Personen den Vertrag erstehen wollen, so bleiben sie zwar für die genaue Erfüllung desselben dem Aerar in solidum, das ist Einer für Alle und Alle für Einen haftend. Es haben aber dieselben Einen von ihnen oder aber eine dritte Person namhaft zu machen, an welchen alle Aufträge und Bestellungen von Seite der Behörden ergehen, und mit dem alle auf den Kontrakt Bezug nehmenden Verhandlungen zu pflegen sein werden, der die erforderlichen Rechnungen zu legen, alle im Kontrakte bedungenen Zahlungen gegen die vorgeschriebenen Ausweise, Rechnungen und sonstigen Dokumente in Empfang zu nehmen und hierüber zu quittiren hat, kurz der in allen auf den Kontrakt Bezug nehmenden Angelegenheiten als der Bevollmächtigte der den Kontrakt in Gesellschaft übernehmenden Mitglieder in so lange angesehen werden wird, bis nicht dieselben einstimmig einen andern Bevollmächtigten mit gleichen Rechten und Befugnissen ernannt, und demselben mittelst einer von allen Gesellschaftsmitgliedern unterfertigten Erklärung der mit der Erfüllung des Vertrages beauftragten Behörde namhaft gemacht haben werden. Nichts desto weniger haften aber, wie schon oben bemerkt wurde, die sämtlichen Kontrahenten für die genaue Erfüllung des Kontraktes in allen seinen Punkten in solidum, und es hat demnach das Aerar das Recht und die Wahl sich zu diesem Ende an wen immer von den Kontrahenten zu halten, und im Falle eines Kontraktbruchs oder sonstigen Anstandes seinen Regreß an dem einen oder dem anderen, oder an allen Kontrahenten zu nehmen.

Vom k. k. Beschäl- und Remontirungs-Kommando,  
Drohowyze, am 2. Juni 1860.

**(1059) Obwieszczenie. (2)**

Nro. 997. Ze strony Dyrekcyi galicyjskiego stanowego towarzystwa kredytowego obwieszcza się niniejszem, że na podstawie art. 63. ustaw, kapitał 1700 złr. m. k. listami zastawnymi na hypotekę dóbr Turze części Winniczyna zwanej w obwodzie Samborskim położonych z tego towarzystwa wypożyczony wraz z odsetkami i należyciami podrzędnymi, właścicielowi tych dóbr wypożyczony zostaje, z tym dodatkiem, ażeby w przeciągu sześciu miesięcy takowy pod rygorem egzekucyi, mianowicie licytacyi dóbr hypotece podległych do kasy towarzystwa był złożony.

We Lwowie dnia 24. maja 1860.

**(1058) Konkurs-Verlautbarung. (2)**

Nro. 14471. In dem Sprengel des Lemberger Oberlandesgerichtes ist eine Advokatenstelle mit dem Wohnsitz in Stanislaw zu besetzen, zu deren Besetzung hiemit der Konkurs mit der Frist von vier Wochen, vom Tage der dritten Einschaltung in die Lemberger Zeitung ausgeschrieben wird.

Die Bewerber haben ihre gemäß der Verordnung des hohen k. k. Justizministeriums vom 14ten Mai 1856 Z. 10567 (Landesgesetzblatt Z. 21 Abtheilung II. Stück IV.) einzurichtenden Gesuche an dieses Oberlandesgericht zu richten, daselbst ihre volle gesetzliche Befähigung zur Advokatur, ihre Sprachkenntnisse und ihre Verwendung seit dem Austritte aus den Studien darzuthun, und anzugeben, ob sie mit einem Gerichtsbeamten dieses Oberlandesgerichtesprengels verwandt oder verschwägert sind.

Advokaten und Notare, oder bei denselben in Verwendung stehende Bewerber haben ihre Gesuche durch ihre vorgesezte Advokatenbeziehungsweise Notariatskammer, und wo keine solche bestehen, durch den Gerichtshof erster Instanz, in dessen Sprengel sie wohnen, zu überreichen.

In öffentlichen Diensten stehende Bewerber aber, haben ihre Gesuche durch ihre unmittelbaren Amtsvorsteher einzubringen.

Vom k. k. Oberlandesgerichte.

Lemberg, den 29. Mai 1860.

**(1061) Kundmachung. (2)**

Nro. 1789. Vom Samborer k. k. Kreisgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Befriedigung der durch die Karl Maciejowski'sche Nachlassmasse gegen die Eheleute Michael und Theresia Barański erstiegten Wechselsumme von 200 fl. RM. und ihren Nebengebühren die exekutive Veräußerung folgender ihr zur Hypothek dienenden, auf den Gütern Radkowiec sichergestellten, jetzt dem Hrn. Martin Barański und Herrn Karl Barański angehörigen Summen, als:

a)	libr. dom.	334	pag.	226	n.	20	on. pr.	800	fl.	RM.
b)	"	334	"	227	"	23	"	1000	"	"
c)	"	334	"	227	"	24	"	700	"	"
d)	"	334	"	228	"	25	"	2000	"	"
e)	"	22	"	130	"	5	"	2275 flp.	oder	227 fl.
										30 fr. RM.
f)	"	22	"	447	"	13	"	2000 flp.	oder	200 fl.
										— fr. RM.
g)	"	22	"	447	"	16	"	3000 flp.	oder	300 fl.
										— fr. RM.
h)	"	22	"	121	"	9	"	12000 flp.	o.	1200 fl.
										— fr. RM.

i), k), l) und m) dom. 22, pag. 129, n. 3. on. pr. 1900 flp., 2000 flp., 6000 flp. und 6000 flp. oder 190 fl., 200 fl., 600 fl. und 600 fl. RM. unter nachstehenden Bedingungen bewilliget wurde:

1) Jede der obigen Summen wird für sich abgesondert hintangegeben, übrigens ohne alle für deren Liquidität und Einbringlichkeit zu leistende Dastürftung.

2) Der Auskaufspreis einer jeden Summe ist der ihr oben in RM. angegebene Werth, das Badium hingegen  $\frac{5}{100}$  jeder derselben.

3) Zur Versteigerung werden drei Lizitationstermine, und zwar der erste auf den 17. August 1860, der zweite auf den 21. September und der dritte auf den 26. Oktober 1860 bestimmt, und die Lizitationsverhandlung wird an jedem dieser Termine im h. o. k. k. Kreisgerichte um 10 Uhr Vormittags beginnen. An den beiden ersten Terminen werden diese Summen nur über oder um die erwähnten Beträge, dagegen am 3ten Lizitationstermine auch um jeden wie immer gestellten Anboth überlassen werden.

4) Der Ersteher ist verpflichtet den Kaufschilling binnen 30 Tagen nach Rechtskräftigwerdung des den Lizitationsakt zur gerichtlichen Wissenschaft nehmenden Bescheides im Ganzen baar an das Gericht zu erlegen, wo sodann über sein Ansuchen ihm das Eigenthumsdekret ausgefertigt, derselbe als Eigenthümer an die Gewähr gebracht, und alle auf diesen Summen haftenden Lasten auf den Kaufschilling werden übertragen werden.

5) Sollte der Ersteher den Lizitationsbedingungen nicht nachkommen, so wird das erlegte Reugeld zu Gunsten der Gläubiger für verfallen erklärt, und über Ansuchen auch nur eines derselben auf seine Gefahr und Kosten eine Relizitation mit einem einzigen Termine ausgeschrieben, und an diesem die erstandene Summe um jeden Preis verkauft werden, der kontraktbrüchige Ersteher aber gehalten sein, für allen aus seinem Kontraktbruche erwachsenen Nachtheil mit seinem ganzen Vermögen zu haften.

6) In Betreff der landtässlichen Auszüge der zu veräußernden Summen werden die Kauflustigen an die h. g. Registratur gewiesen, wo solche zur Einsichtnahme offen liegen.

Von dieser Lizitation werden die bekannten Gläubiger zu eigenen Händen, dagegen diejenigen Gläubiger, denen dieser Bescheid aus was immer für einer Ursache nicht zugestellt werden konnte, so wie auch diejenigen, welche erst nach dem Datum der dem Lizitationsgesuche beigefügten Tabularextrakte an die Tafel gelangen sollten, endlich folgende dem Wohnorte nach unbekannte Gläubiger, als: Katharina de Ossoliński Jablonowska, Stanislaus Grzembski, Peter Borzęcki, August Wysocki, Michael Nehrebecki, Franz Łoś, Adam Konarski, Leo Konarski, Franz Zwierzchowski, Johann Urban, Andreas Łaszowski, Ignaz Miaczyński, Andreas Kuczowski, Ignaz Borowski, Mathias Baro Hadziewicz, Johann Zieliński, Josef Xaver Swiderski, Abbe de Stasic, Alexander Skarbek Borowski, Lucas Świdnicki, Anton Stroiński, Johann Niedzwiedzki, Johann Anton Niedzwiecki, Stefan Johann Wilczyński, Jacob Biejkowski, Michael Kobylecki, Josef Wolski, Johann Graf Bąkowski, Josef Maximilian Graf Ossoliński, Johann Borakowski, Franz Skarzyński, Thomas Trojacki, Jacob Nesterowicz, Kasimir Chojecki, Anton Kobierzycki, Thadäus, Susanna und Desiderius Wolański, Johann Wilczyński und Josefa de Popiele 2do voto Trzecieska, dann die dem Namen und Wohnorte nach unbekanntem Erben des Peter Bielański und die dem Namen und Wohnorte nach unbekanntem Eigentümer der durch Ignaz Borowski verschriebenen und Instr. 42. pag. 355. n. 3. on. hypothekirten sequestratorischen Kauzion, durch den ihnen in der Person des Herrn Advokaten Dr. Czaderski aufgestellten Kurator und mittelst dieses Ediktes verständiget, und diese Letzteren angewiesen, entweder einen neuen Machthaber zu ernennen, und solchen diesem Gerichte bekannt zu machen, oder aber den aufgestellten Kurator zeitlich zu informiren, als sonst mit diesem allein auf ihre Gefahr und Kosten, nach Gesetzesvorschrift das Weitere verhandelt werden wird.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Sambor, den 9. Mai 1860.

**(1072) E d i k t. (2)**

Nro. 16427. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem Franz Theodor z. N. Papara unbekanntem Aufenthalts oder dessen dem Namen und Wohnorte nach unbekanntem Erben mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es haben wider dieselben die Erben des Ignaz Papara, als: Felix, Miecislau, Heinrich Johann z. N., Wladislaus, Sofie und Wanda Papara, Julie de Papary Drohojewska, die Erben des Anton Sigmund z. N. Papara, als: Boleslaus und Katharina Henriette z. N. Papara durch ihre Mutter und Vormünderin Alexandra (Aline) Papara — Alexandra (Aline) in eigenem Namen, Johann Heinrich z. N. Papara und Fr. Sabina de Litynskie Papara, Gutbesitzer in Batiatycze, am 19. April 1860 Zahl 16427 wegen Ertabulirung ob Batiatycze, Zubowmost und Dalnicz dom. 75. pag. 139. n. 117. on. und dom. 109. pag. 176. n. 90. on. intabulirten Rechts die Erneuerung der Grenzhügel des Gutes Zeldec, die Bestimmung der Grenzen und Grenzzeichen, dann die Ausscheidung zweier Antheile in Batiatycze zu verlangen s. N. G. eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber der Termin zur mündlichen Verhandlung auf den 1ten August 1860, 10 Uhr Vormittags festgesetzt worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu ihrer Vertretung und auf Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichtsadvokaten Dr. Witwicki unter Substitution des Hrn. Landes- und Gerichtsadvokaten Dr. Tarnawiecki als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, den 24. April 1860.

**(1068) E d i k t. (2)**

Nro. 3130. Vom k. k. Tarnopoler Kreisgerichte wird den abwesenden, dem Wohnorte nach unbekanntem Herrn Martin Glasenapp und Herrn Felix Koc mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider dieselben Herr Josef Bilski unterm 19. Mai 1860 zur Zahl 3130 wegen Löschung der dom. 119. pag. 300. n. 24. on. vorgemerkten Manifestation bezüglich des zu vindizirenden Eigenthums des Gutes Worobijówka ddo. 23. Jul 1803 aus dem Pfaffenstande desselben Gutes Worobijówka bei diesem k. k. Kreisgerichte eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber der Termin auf den 17. Juli 1860 um 10 Uhr Vormittags anberaumt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Kreisgericht zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Dr. Blumenfeld mit Substitution des Landes-Advokaten Dr. Frühling als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem Kreisgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu er-

greifen, indem sie sich die aus deren Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Tarnopol, den 23. Mai 1860.

(1073) **E d i k t.** (2)

Nro. 11833. Das k. k. Landesgericht von Lemberg macht hiermit bekannt, daß es die Liquidirung des vom bestandenen Lemberger Civil-Magistrate übernommenen Waisen-, Kuranden- und Depositen-Vermögens, worüber diesem k. k. Landesgerichte nach der Jurisdiktions-Norm vom 28. November 1852 Z. 251 R. G. Bl. die Gerichtbarkeit zusteht, sowohl dem Aktivstande als dem Passivstande nach vornehmenden und hiebei nachstehende Reihenfolge beobachten werde:

Den 25. Juni 1860 die Massen:

Jankowski Franz,  
Jelinek Josef,  
Körner Marie,  
Koralewicz Martin,  
Krass Berl,  
Krupp Marianna,  
Kielbiński Johann.

Den 26. Juni 1860 die Massen:

Körn Josef,  
Krogulska Antonie,  
Krogulski Simon,  
Klement August,  
Kisielkiewicz Mathäus,  
Krebs Gedalie, Leib, Sprinze,  
Kozyrski Felix, Gläubiger,  
Kuhu Wilhelmine.

Den 27. Juni 1860 die Massen:

Kreuzer Nachmann,  
Korzuszek Andreas,  
Kronik Mortko,  
Kozakiewicz Thadäus,  
Krzeczunowicz Kornel.

Den 28. Juni 1860 die Massen:

Klein Jacob,  
Konopacki Sebastian,  
Kaim Andreas,  
Karp Basche,  
Klement Anna, Gläubiger,  
Kaisi Joachim.

Den 2. Juli 1860 die Massen:

Kohn recte Kohin Aron,  
Kamińska Julianna,  
Krzyzanowski Johann,  
Koffler Salamon,  
Korpus Elias,  
Kollmann Ignaz.

Den 3. Juli 1860 die Massen:

Kaufmann Josef,  
Kopestyński Kasimir,  
Kring Rudolf,  
Kowalski Vincenz,  
Koleher Josefa,  
Kulakowska Magdalena.

Den 4. Juli 1860 die Massen:

Kosel Ester,  
Kubik Anna,  
Köhler Elisabeth,  
Krauss Therese und Dominik,  
Kaufmann Feige Chaje,  
Kohmann Josef und Rosalie. (Crida.)

Es werden hiernach alle Jene, welche an das bezeichnete Vermögen, sofern es zu einer der oben genannten Massen gehört, Forderungen zu stellen haben, insbesondere die gesetzlichen Vertreter der Pflägebefohlenen, überdies aber auch die Schuldner des ehemaligen Depositenamtes des Lemberger Magistrates aufgefordert, an dem Tage, auf welchen die Verhandlung mit der betreffenden Masse bestimmt ist, Vormittag zwischen 9 und 12 Uhr in dem beim k. k. Landesgerichte zu diesem Ende bestimmten Kommissions-Zimmer zu erscheinen und ihre bezüglichen Urkunden mitzubringen. Auch ist dem Magistrate unbenommen, durch einen zu diesem Akte zu bevollmächtigenden Beamten der Liquidirung beizuwohnen und allfällige Bemerkungen zu Protokoll zu geben.

Lemberg, den 31. Mai 1860.

(1055) **E d i k t.** (2)

Nro. 3525. Vom k. k. Kreisgerichte zu Przemyśl wird dem, dem Wohnorte nach unbekanntem Herrn Leo Niemirowski hiemit bekannt gegeben, daß Herr Eduard Zaklika gegen denselben hiergerichts zur Zahl 2177 - 60 eine Klage wegen Zahlung von 699 fl. 30 kr. d. W. angebracht und um richterliche Hilfe gebeten hat.

Indem zur Wahrung der Rechte des abwesenden Geflagten zum Kurator Herr Landes-Advokat Dr. Waygart mit Unterstellung des Herrn Landes-Advokaten Dr. Reger unterm 8. Mai 1860 Z. 2177

bestellt worden ist, wird Herr Leo Niemirowski hiebon mit dem verständiget, dem besagten Kurator seine Behelfe mitzutheilen oder aber einen anderen Sachwalter zu bestellen, als sonst die hieraus entstehenden nachtheiligen Folgen er sich selbst zuzuschreiben haben wird.

Przemyśl, am 16. Mai 1860.

(1060) **E d i k t.** (2)

Nro. 961. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht in Bircza wird bekannt gemacht, es sei am 9. Jänner 1853 Ilko Bullik zu Iskan sub Nro. 46 ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben, und es sind seine Kinder Irena Witwe nach Czura, Maria, Johann, Katharina und Anna, aus dem Geseße zu Erben berufen.

Da dem Gerichte der Aufenthalt der Maria Bullik unbekannt ist, so wird dieselbe aufgefordert, sich binnen Einem Jahre von dem unten gesetzten Tage an bei diesem Gerichte zu melden um die Erbserklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit dem für dieselben aufgestellten Kurator Josef Henik abgehandelt werden würde.

Bircza, am 25. März 1860.

**E d y k t.**

Nr. 961. Z. c. k. sądu powiatowego w Birczy czyni się wiadomo, że na dniu 9. stycznia 1853 zmarł w Iskani pod Nr. domu 46 Ilko Bullik, którego dzieci Irena, wdowa po Czurze, Marya, Jan, Katarzyna i Anna jako spadkobiercy następstwem prawa powołani są.

A że sądowi terazniejszy pobyt Maryi Bullik niewiadomy jest, to wzywa się takową w przeciagu jednego roku od dnia nizej wyrazonego począwszy w tutejszem sądzie się zameldować i swoje oświadczenie do spadku złożyć, inaczej pertraktacya z oświadczeniemi się spadkobiercami i kuratorem jej w osobie Józefa Henik ukończoną będzie.

Bircza, dnia 25. marca 1860.

(1056) **E d i k t.** (2)

Nro. 3131. Vom k. k. Tarnopoler Kreisgerichte wird dem abwesenden, dem Wohnorte nach unbekanntem Hrn. Casper Stefański und den, dem Namen, Leben und Wohnorte nach unbekanntem Personen, welche bezüglich der fidejussorischen über Worobijówka, Tarnopoler Kreises, haftenden Kauzion ddo. 13. Mai 1783 irgend welche Ansprüche gehabt hatten, mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider dieselben Herr Josef Bilski wegen Löschung der fidejussorischen auf Worobijówka dom. 8. pag. 529. n. 1. on. haftenden Kauzion ddo. 13. Mai 1783 sammt der dagegen erhobenen Manifestation ddo. 19. Mai 1786 aus dem Lastenstande der Güter Worobijówka bei diesem k. k. Kreisgerichte unterm 19. Mai 1860 Zahl 3131 eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber der Termin auf den 17ten Juni 1860 um 10 Uhr Vormittags anberaumt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Kreisgericht zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Hrn. Dr. Frühling mit Substitution des Hrn. Landesadvokaten Dr. Blumenfeld als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Kreisgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Verteidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Tarnopol, den 23. Mai 1860.

(1062) **E d i k t.** (2)

Nro. 1259. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht zu Sadagura wird bekannt gemacht, es sei im Jahre 1842 Nikolai Starczuk zu Oberszeroutz ab intestato gestorben, zu dessen Nachlasse seine Kinder Theodor Starczuk, Maria Starczuk verehelichte Ber, Michael Starczuk, Iwan Starczuk, Dmytro Starczuk und Nastasia Starczuk verehelichte Szawan konkurriten.

Da dem Gerichte der Aufenthalt des Michael Starczuk unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen Einem Jahre von dem unten gesetzten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbserklärung anzubringen, widrigenfalls mit den sich angemeldeten Erben und dem für ihn aufgestellten Kurator Theodor Starczuk abgehandelt werden würde.

Sadagura, am 9. Mai 1856.

(1067) **Obwieszczenie.** (2)

Nr. 1117. Ze strony dyrekcyi galicyjskiego stanowego Towarzystwa kredytowego, obwieszcza się niniejszem, że na podstawie artykułu 63. ustaw kapitał 3646 złr. 12 kr. m. k. listami zastawnemi, w większej sumy 4300 złr. m. k. na hypotekę dóbr Bukowicz w obwodzie Sanockim położonych, z tego Towarzystwa wypoczyzonej z dniem 1. lipca 1859 jeszcze pozostały wraz z odsetkami i należyciami podrzędniemi, właścicielom dóbr tych wypożyczony zostaje, z tym dodatkiem, ażeby w przeciagu sześciu miesięcy takowy pod rygorem egzekucyi, mianowicie licytacyi dóbr hypoteki podległych do kasy Towarzystwa był złożony.

We Lwowie, dnia 24. maja 1860.

(1081) **E d i k t.** (1)

Nro. 3615. Vom k. k. Kreisgerichte zu Przemysl wird den, dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Erben der Maria Rozumkiewicz, als: Martin, Josef, Adalbert, Michael, Thekla und Maria Rozumkiewicz, dann den dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Titus Cyrański und Franciszka Koszczykiewicz hiemit bekannt gegeben, daß die priv. galiz. Carl Ludwigs-Bahn unterm 1. Mai 1860 Zahl 3615 hiergerichts ein Gesuch um Intabulirung derselben als Eigenthümern von 880 □ Rlf. Grundes aus der Przemysler Realität Nro. 23 Zasanier Vorstadt überreicht habe, worüber den besagten, dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Interessenten als Gläubigern zur Wahrung ihrer Rechte der Landes-Advokat Dr. Zezulka mit Unterstellung des Landes-Advokaten Dr. Waygart zum Kurator bestellt und demselben der bezügliche Bescheid zugestellt worden ist.

Przemysl, am 16. Mai 1860.

(1084) **E d i k t.** (1)

Nro. 7024. Vom k. k. Czernowitzer Landesgerichte wird dem abwesenden und unbekanntem Ort sich aufhaltenden Basili Beza mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider ihn Jakob Czajkowski wegen Zahlung der Wechselsumme pr. 73 fl. 41 kr. RM. oder 77 fl. 36<sup>5</sup>/<sub>10</sub> fr. ö. W. sub praes. 21. Mai 1860 Zahl 7024 die Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber mit heutigem Beschlusse die Zahlungsaufgabe nach Wechselrecht erlassen worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den hiesigen Advokaten Dr. Fechner als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen, vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Czernowitz, den 25. Mai 1860.

(1074) **E d i k t.** (1)

Nro. 20989. Vom k. k. Lemberger Landes- als Handels- und Wechselgerichte wird hiemit kundgemacht, daß die am 12. Februar 1852 protokollierte Firma: „Abraham Beer Czopp“ für eine gemischte Waarenhandlung gelöscht wurde.

Aus dem Rathe des k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichts.

Lemberg, den 24. Mai 1860.

(1082) **E d i k t.** (1)

Nr. 5203. Vom k. k. Przemysler Kreisgerichte wird dem, dem Aufenthaltsorte nach unbekanntem Josef Niemirowski mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Mathias Górski wider die Erben des Gregor Górski, als: die minderjährigen Julian Gregor j. N. und Leon Heinrich j. N. Niemirowski unter Beistand des Vaters Josef Niemirowski und andere, unterm 27. Juli 1859 Z. 5203 wegen Löschung der Summe von 5200 Duf. oder eigentlich des Restes von 58 Duf. aus dem Lastenstande des Gutes Kaszyce s. N. G. eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten hat, worüber die Tagfahrt zur mündlichen Verhandlung auf den 15. November 1859 bestimmt, und unter Einem auf den 10ten Juli 1860 um 9 Uhr Vormittags erstreckt wurde.

Da der Wohnort des Josef Niemirowski unbekannt ist, so wird zu seiner Vertretung der Landes- und Gerichtsadvokat Dr. Madejski mit Substituierung des Landes- und Gerichtsadvokaten Dr. Zezulka auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Przemysl, den 22. Mai 1860.

(1080) **Kundmachung.** (1)

Nr. 1159. Vom Brodyer k. k. Bezirksgerichte wird mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, daß auf Grund des gerichtlichen beim bestandenen Justizamte zu Brody am 12. November 1821 geschlossenen Vergleiches bei durchgeführten zweitem Exekutionsgrade zur Hereinbringung der in dem obigen Vergleiche für Dawid Kahane von Katharina Klara 1mo voto Polewaj 2do voto Zarzycka, dann Franz und Margaratha Bily für liquid anerkannten Summe pr. 300 RMub, dann den bereits zugesprochenen Gerichtskosten pr. 9 fl. 33 fr. und 5 fl. 30 fr. RM., so wie den gegenwärtig gemäßigt zuerkannten Exekutionskosten pr. 20 fl. 46 fr. öst. W. die exekutive Feilbietung der dieser aus der größeren Summe pr. 400 RMub. herrührenden Forde-

rung laut dom. II. pag. 785. pos. 4. zur Hypothek dienenden, gegenwärtig laut dom. II. pag. 807. der Frau Barbara Grünzweig gehörigen, in Folwarki wielkie sub Nro. 175 gelegenen Realitätshälfte zu Gunsten der laut dom. II. pag. 788. pos. 12. als Eigenthümer der erquirten Forderung intabulirten Erben des Dawid Kahane, als: Moses Leib, Scheindel, Chaim und Dobrisch Kahane, in zwei Terminen, u. zw. am 9. und 23. Juli l. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags unter nachstehenden Bedingungen werde abgehalten werden:

1) Zum Ausrufspreise für diese Realitätshälfte wird die dem gerichtlich erhobenen ganzen Schätzungswerte mit 571 fl. RM. oder 599 fl. 50 fr. öst. Währ. entsprechende Hälfte im Betrage von 285 fl. 30 fr. RM. oder 299 fl. 75 fr. öst. Währ. angenommen.

2) Jeder Kauflustige ist verpflichtet 25% des Ausrufspreises als Angeld zu Händen der Lizitations-Kommission im Baaren zu erlegen, welche dem Meistbietenden in die erste Kauffchillingshälfte eingerechnet, den Uebrigen aber nach der Lizitation werden zurückgestellt werden.

3) Ueber die von dieser Realität zu zahlenden Staats- und Gemeindeabgaben kann im hierortigen k. k. Steueramte und in der Stadtkasse Auskunft erhalten werden.

4) Der Bestbieter ist verpflichtet die erste Kauffchillingshälfte binnen 14 Tagen, die zweite binnen 1 Monate vom Tage des ihm zugestellten Bescheides, womit die Feilbietung zur Gerichtswissenschaft genommen wurde, gerichtlich zu erlegen.

5) Sollte sich aber ein oder der andere Gläubiger weigern, die Zahlung vor dem bedungenen oder gesetzlichen Termine anzunehmen, so ist der Ersteher verpflichtet, diese Lasten nach Maß des angebotenen Kauffchillings zu übernehmen.

6) Sollte diese Realitätshälfte in dem ersten und zweiten Termine am 9. und 23. Juli 1860 weder über noch um den Schätzungswert veräußert werden, so wird nach Vorschrift der §§. 148—152 G. O. die Verhandlung mit den Tabulargläubigern wegen Erleichterung der Lizitationsbedingungen eingeleitet werden, zu welchem Zwecke der Termin auf den 2. August 1860 um 9 Uhr Vormittags festgesetzt wird.

7) Sollte der Ersteher den Kauffchilling in den hier festgesetzten Terminen nicht einzahlen, oder sonst die gegenwärtigen Lizitationsbedingungen in was immer für einem Punkte nicht erfüllen, so wird auf seine Gefahr und Kosten eine neue Lizitation ausgeschrieben.

8) Sobald der Bestbieter den Kauffchilling erlegt oder sich ausgewiesen haben wird, daß die Gläubiger ihre Forderungen bei ihm belassen wollen, wird ihm das Eigenthumsdekret ertheilt, und die auf der Realitätshälfte haftenden Tabularposten gelöscht und auf den Kauffchilling übertragen werden.

Von dieser im Gebäude dieses k. k. Bezirksgerichtes abzuhaltenen Feilbietung werden die Exekutionsführer Moses Leib, Chaim, Scheindel und Dobrisch Kahane, dann die Erben der früheren Hypothekarschuldner, als: Veronika Polewaj, Anna, Antonina, Alexander und Friedrich Zarzyckie durch den bereits bestellten offiziellen Kurator Advokaten Kukucz, ferner die Hypothekareigenthümerin Fr. Barbara Grünzweig, endlich der dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Hypothekargläubiger Anton Billy und sämtliche Gläubiger, welche erst nach dem 16. Februar 1860 als dem Ausstellungstage des dieser Lizitationsauschreibung zu Grunde liegenden Tabularextraktes an die Gewähr gelangen würden, durch den in der Person des Herrn Advokaten Kukucz bestellten Kurator und durch gegenwärtiges Edikt verständigt.

Brody, am 19. Mai, 1860.

(1083) **E d i k t.** (1)

Nro. 1856. Vom Radautzer k. k. Bezirksamte als Gericht wird in Folge des vom Chaim Reichenberg hiergerichts sub pr. 23. Februar 1860 Zahl 675 gestellten Ansuchens wegen Amortisirung der ihm vom Rentamte der k. k. Radautzer Wirtschaftsdirektion ausgestellten und in Verlust gerathenen Quittung vom 21. März 1849 über den sub Journal Art. 29 erlegten Badiumbetrag von 10 fl. RM. der Besitzer dieser Quittung aufgefordert, binnen einem Jahre vom Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes solche hiergerichts um so gemisser vorzuzeigen und seine allfälligen Rechte darauf geltend zu machen, widrigens diese Quittung als nichtig und die rechtliche Wirkung derselben gegen den Aussteller für erloschen erklärt werden wird.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Radautz, am 24. Mai 1860.

(1064) **E d i k t.** (2)

Nr. 32. Vom k. k. Bezirksamte in Bohorodczany als Gericht wird hiemit bekannt gemacht, daß die Aufnahme aller Verlassenschaftsakte in dem, dem k. k. Bezirksamte in Bohorodczany zugewiesenen Ortschaften dem k. k. Notar Ladislaus Starzewski in Stanislaw zugewiesen wurde.

Bohorodczany, am 22. Februar 1860.

(1071) **E d i k t.** (1)

Nro. 15170. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem, dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Stanislaus Kamocki und im Falle seines Todes, seinen dem Namen und Wohnorte nach unbekanntem Erben, wie auch seiner Verlassenschaftsmasse mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider denselben und andere, Fr. Anna de Kotkowska verwitwete Gräfin Castiglione wegen Ungültigkeitserklärung und Abschung des zwischen dem Peter de Ostoja Kotkowski, dann den Herren Ladislaus und Sigismund Kotkowski am 1. März 1849 geschlossenen, dom. 212. pag. 2. n. 4. haer. dom. 212. pag. 24. n. 4. haer. dom. 67. pag. 145. n. 4. haer. und dom. 437. pag. 287. n. 4. haer. intabulirten angeblichen Kaufvertrags rückfichtlich der Güter Czerlany, Stodulki und Ebenau, dann der Czerlauer Papierfabrik sammt Borräthen, dann Extrabulirung der, in den eben zitierten Posten für die Herren Ladislaus und Sigismund Kotkowski verbücherten Eigenthumsrechte sammt Folgeposten dom. 212. pag. 7. n. 12. haer. dom. 212. pag. 24. n. 12. haer. dom. 68. pag. 145. n. 12. haer. und dom. 437. pag. 287. n. 5. haer. wegen Räumung dieser Güter sammt Rechnungslegung, mündlicher Angabe der, zur Zeit des Todes des Kotkowski vorhanden gewesenen Borräthe der Czerlauer Papierfabrik daselbst, und den Verschleißgewölben und den Magazinen dieser Papierfabrik in Lemberg den 10. April 1860 zur Zahl 15170 eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber unterm 8. Mai 1860 zur Erstattung der gemeinschaftlichen schriftlichen Einrede der Termin von 45 Tagen bestimmt wurde.

Da der Aufenthaltort des belangten Stanislaus Kamocki unbekannt angegeben wurde, so hat das k. k. Landesgericht zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Dr. Pfeiffer mit Substituierung des Landes-Advokaten Dr. Hönigsmann als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Gerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabjämung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, den 8. Mai 1860.

(1076) **E d i k t.** (1)

Nro. 3095. Vom Samborer k. k. Kreisgerichte wird bekannt gemacht, es werden aus Anlaß des Güterabtretungsgesuches des hiesigen Geschäftsmannes Zudik Tauber ddo. 24. Mai 1860 Zahl 3095 über das gesammte bewegliche und über das in jenen Kronländern, in welchen die dermalen bestehende Ziviljurisdiktion norm Gültigkeit hat, befindliche unbewegliche Vermögen des Israeliten Zudik Tauber, Geschäftsmann in Sambor, der Konkurs eröffnet.

Wer an diese Konkursmasse eine Forderung stellen will, hat dieselbe mittelst einer Klage wider den Konkursmassavertreter Landes-Advokat Dr. Czaderski bei diesem Kreisgerichte bis Ende Juli 1860 anzumelden und in der Klage nicht nur die Richtigkeit der Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, unter der Strenge des §. 84 der G. D. zu erweisen.

Zum Interimvermögens-Verwalter wird Leib Selzer aufgestellt, und zur Wahl des stabilen Verwalters und des Gläubiger-Ausschusses, so wie zum Versuche eines Vergleiches wird die Tagssagung auf den 3. August l. J. Früh 10 Uhr anberaumt.

Nach dem Rathschlusse des k. k. Kreisgerichtes.

Sambor, den 26. Mai 1860.

(1078) **E d i k t.** (1)

Nro. 1446. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte zu Ustrzyki dolne wird bekannt gemacht, es sei im Jahre 1844 zu Strwiązyk der Grundwirth Nicolaus Korzyniowski ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung verstorben.

Da der Aufenthaltort dessen Sohnes Anton Korzyniowski unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen einem Jahre von dem untengesetzten Tage an bei diesem Gerichte zu melden und die Erbsklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den

sich meldenden Erben und dem aufgestellten Kurator Michael Korzyniowski abgehandelt werden würde.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Ustrzyki dolne, am 29. Februar 1860.

(1077) **E d i k t.** (1)

Nizej podpisany c. k. notaryusz jako komisarz sądowy uchwała c. k. sądu krajowego lwowskiego z dnia 21. lutego 1860 roku do liczby 7411 do przeprowadzenia ugody z wierzycielami księgarni pod firmą „Franciszek Piller i spółka“ wyznaczony, wzywa niniejszem wszystkich panów wierzycieli rzeczzonej księgarni, aby się ze swemi z jakiegokolwiek źródła wynikającymi pretensjami przeciw tejże firmie, podaniami stempłowanymi do nizej podpisanego wystosowanymi i dowodami dotyczącej wierzytelności zaopatrzonymi najdalej do 10go lipca 1860 r., tem pewniej zgłosili, inaczey na wypadek dojścia ugody do skutku, wszystkie niezgłoszone a prawem zastawu niepokryte wierzytelności, wyłączają się od zaspokożenia ze wszystkich przedmiotem ugody będącego majątku, a dluznicy w skutek zawarcia ugody, jeśliby ta w tym względzie nie odmiennego nie postanowiła, od wszelkiego dalszego zobowiązania ku niezgłaszającym się wierzycielom będą uwolnieni.

Lwów, dnia 1go czerwca 1860.

**Franciszek Wolski,**

c. k. notaryusz jako komisarz sądowy.

(1053) **E d i k t.** (1)

Nro. 6933. Mit welchem Johann Skarzyński aus Stojanów, in Sibirien Gouvernement Tobolsk unbefugt abwesend, aufgefordert wird, binnen 4 Monaten, vom Tage der ersten Einschaltung dieses Ediktes in die Lemberger Zeitung gerechnet, in die Heimath zurückzukehren und seine unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigenfalls derselbe nach dem a. h. Auswanderungs-Patente vom 24ten März 1832 behandelt wird.

K. k. Kreisbehörde.

Złoczów, am 24. Mai 1860.

**E d i k t.**

Nr. 6933. Którym się wzywa Jan Skarzyński ze Stojanowa, przebywający bez upowaznienia w Syberyi, gubernii Tobolskiej, azeby w przeciągu czterech miesięcy, licząc od dnia pierwszego zamieszczenia tego edyktu w Gazecie Lwowskiej, powrócił do rodzinnego kraju i usprawiedliwił nieupowaznioną swą niebytność, inaczey postąpi się z nim według najwyższego patentu wychodźstwa z 24go marca 1832.

C. k. władza obwodowa.

Złoczów, dnia 24. maja 1860.

(1054) **E d i k t.** (2)

Nro. 792. Vom k. k. Bezirksgerichte zu Bircza wird bekannt gemacht, es seien die Eheleute Georg Rużyła am 27. August 1831 und Nastka Rużyła am 18. Dezember 1857 zu Nowosielce kozickie ohne letztwilliger Anordnung gestorben und aus dem Gesetze deren Söhne Thomas, Johann, Alexander, Demeter, Stefan, Michał, Bazyl, Anton und Bazyl zu Erben berufen.

Da dem Gerichte der Aufenthalt des Michael Rużyła unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen Einem Jahre von dem unten gesetzten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbsklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Kurator Thomas Rużyła abgehandelt werden würde.

Bircza, am 1. Mai 1860.

**E d i k t.**

Nr. 792. Z powiatowego c. k. sądu w Birczy oznajmia się, że małzonkowie Jerzy dnia 27. sierpnia 1831, a Nastka Rużyła dnia 18. grudnia 1857 w Nowosielcach kozickich bez zostawienia ostatniej woli oświadczenia pomarli i tych dzieci Tomasz, Jan, Alexander, Dymitr, Stefan, Michał, Bazyl, Anton i Bazyl jako spadkobiercy prawnem następstwem powołani są.

Gdy miejsce pobytu Michała Rużyły niewiadome jest, więc zawzywa się tegoż w jednym roku od dnia nizej postanowionego począwszy w tutejszem sądzie się oznajmić i oświadczenie swoje do spadków wnieść, inaczey pertraktacya masy z drugimi spadkobiercami i kuratorem w osobie Tomasza Rużyły dla niego postanowionym dokończoną zostanie.

Bircza, dnia 1. maja 1860.

## Anzeige - Blatt.

## Doniesienia prywatne.

Gutachten von Dr. v. Kletzinsky, k. k. Landesgerichts-Chemiker und Professor, über die Zahnpasta von J. G. Popp, prakt.

Zahnarzt in Wien.

Diese Zahnpasta enthält keinerlei gesundheitschädliche Stoffe, die mineralischen Bestandtheile sind so vorsichtig gewählt, daß die Gemengtheile weit unter der Härte des Schmelzes stehen und deshalb reinigend einwirken, die aromatischen Ingredienzen, welche ätherische

Dele sind, die nicht nur durch ihren Duft angenehm erfrischen, sondern auch alle parasitischen Organismen im Zahn- und Zungenbelege tödten und ihre weitere Entwicklung verhüten; die organischen Gemengtheile der Pasta reinigen die Schleimhäute und Zahnschmelz chemisch, sie wirken zugleich stärkend auf Schleimhaut und Zellengewebe der Mundhöhle, womit diese Pasta den Vorzug vor vielen ähnlichen Präparaten voraus hat und somit allseitig empfohlen zu werden verdient.

(798—2)

**Dr. v. Kletzinsky m. p.**

## Vielseitig gewünschte Kundgebung.

Daß **Carl Doležel** in **Olmütz** in seiner **Galanterie-, Papier-, Schreib- und Zeichenwaaren-Handlung** (am Ecke der **Verlornen-Gasse Nr. 253**) nun auch die **Haupt-Niederlage** für **Mähren und Schlesien**, der berühmten  
**k. k. privileg.**

### Klein-Meusiedl-Maschin-Papier-Fabrik bei Wien,

aller Gattungen **Kanzlei-, Concept-, Brief-, Goldschlag-, Pack- und Zeichenpapiere** allein besitzt, und jede Papiersorte genau nach den **Fabrikpreisen** berechnet wird, davon auf **Verlangen** die **Musterbögen** sammt **Original-Preisblätter** unentgeltlich ertheilt werden.

Auch werden **Bestellungen** auf alle Gattungen **superfeine Lithographie- und Druckpapiere** angenommen, und **schnellstens** verschafft.

Jeder **Auftrag** wird gegen **Barzahlung** prompt effectuirt, und für die **beste Verpackung** nur  $1\frac{1}{2}$  **Neufr. pr. Gulden** berechnet, dessen **zahlreichem Zuspruche** sich **achtungsvoll** empfiehlt

**Carl Doležel.**

Olmütz, 2. Mai 1860.

(1019—3)

## Wisower Mineralwasser.

Am 24. August 1858 ist in **Wisowa** eine berühmte **Sauerquelle** mit dem **glänzendsten Erfolg** entdeckt worden, von **sehr angenehmen**

säuerlichen und erquickenden **Geschmack**, **massirt** sowohl mit **Weine** und **Essig** als auch ohne denselben, dessen **heilsame Wirkung** schon überzeugt ist, nämlich: zu **Magenkrampf** und **Schwäche**, **Fußschwäche** und **bl. Hämorrhoiden**, welche **Heilsamkeit** nach **ausgebrachten 10 bis 15 Cylindern** sich **iterzeugt**. Ph. **chemisch** untersucht von **Er. Hochwöhlg. Herrn Ch. A. Alexandrowitz**, **Mag. der Balneologie** in **Krakau** und **Er. Hochwöhlgeboren Hr. Dr. M. Zieleniewski**, **Chirurgen** und **Magister der Geburtshilfe**, **Mitglied** der **k. k. gelehrten Gesellschaft** in **Krakau** und der **medizinischen Gesellschaft** in **Warschau**.

Die **Niederlage** dieses **Wassers** ist bei **Herrn Karl Schuth**, **Kaufmann** in **Lemberg** — und das **Hauptmagazin** ist in dem **Einkaufshause „zum weißen Bären“** Nr. 181 $\frac{1}{2}$ , in der **Karl Ludwigs-Gasse**.  
(1075—1)

## Gutskauf.

Es wird ein **Gut** im **Preise** von **20 bis 50.000 Gulden** mit **entsprechenden Holzbeständen** zu **kaufen** gesucht.

**Frankirte schriftliche Offerte** sind **sub A. S. Nr. 49** **poste restante** **Lemberg** zu **richten**.  
(1079—1)

## Obwieszczenie.

W **kancelaryi Urzędu zastawniczego Lwowskiego ormiańskiego „Pii Montis“** odbędzie się na **dniu 9. lipca 1860** w **zwyczajnych godzinach** **publiczna licytacja**, na **której** **zaległe klejnoty, srebra i inne fauty** **sprzedawać** się **będą**.  
(1057—1)

(992)

## Kundmachung

den **Jahrmart** in **Ulaszkowce** betreffend.

In dem **Marktsstädtchen Ulaszkowce**, **Czortkower Kreises** in **Galizien**, wird der **Jahrmart** am **Feste St. Joannes des Täufers**, so wie alle **Jahre** auch im **laufenden Jahre 1860** **abgehalten** werden, und **beginnt** schon am **22. Juni 1860**.

Diejenigen **P. T. Herren Kaufleute** werden **aufmerksam** gemacht, welche wegen **Erlangung** der **Gewölber** zu **Ulaszkowce** das **Angeld** bereits im **Jahre 1859** **erlegt** haben, **hiemit** **annoch** **aufgefordert**, den **ganzen Mietzins** **bis 15. Juni 1860** zu **berichten**, **widrigens** die **Direktion** **bemüßiget** wäre, nach **Verlauf** **vorstehender Frist** die **Gewölber** an **andere Bestandnehmer** ohne **aller Berücksichtigung** der **Angelder** zu **vermieten**.

Unfrankirte **Schreiben** werden **nicht** **angenommen**.

Unter **Einem** wird von der **Güter-Direktion** **mitgetheilt**, daß während der **Ulaszkowcer Jahrmartzeit** von der **Herrschaft** **gezüchtete Stiere** (**Schweizer Race**), **Schwarz- und Rothschäcken-Original-Märzthaler**, so wie aus der **Kreuzung** von **Märzthaler** und **Podolischen Röhren** **hervorgegangene Zuchstiere**, **ferner Zuchstiere** aus einer **Electoral-Schafherde**

von **2 Jahren** im **Gewichte** von **130—140 Pfund**,

von **1 Jahre** im **Gewichte** von **80—100 Pfund**

aus **freier Hand** zum **Verkauf** **offerirt** werden.

Von der **Güter-Direktion** der **Herrschaft**.

Jagielnica, am **15. Mai 1860**.

## Uwiedomienie

(5)

tyczące się **jarmarku** w **Ulaszkowcach**.

W **miasteczku Ulaszkowcach**, **cyrkule Czortkowskim** w **Galicyi**, odbędzie się **jak** w **poprzedzających latach** **tak** **też** i w **bieżącym 1860 roku** **jarmark** w **dzień św. Jana Chrzyciciela**, i **rozpoczyna** się **już** z **dniem 22. czerwca 1860**.

Wszystkich **panów kupców**, którzy dla **osiągnięcia** **sklepów** w **Ulaszkowcach** **już** w **roku 1859** **zadatek** **dali**, **czyni** się **uważni**, **wzywając** **tychże** **niniejszem**, **ażby** **niezwłocznie** **najdalej do 15. czerwca 1860** **całą** **kwotę** **czynszową** w **Dyrekcji Państwa Jagielnicy** **złożyli**, **inaczej** **bowiem** **po** **upłynieniu** **wyż** **oznaczonego terminu** **sklepy** **te** **bez** **wszelkiego** **względu** **na** **złożony** **zadatek** **inym** **wynajęte** **zostaną**.

Niefrankowane **listy** **nie** **będą** **przyjętymi**.

Oraz **udziela** się **niniejszem** **ze** **strony** **Dyrekcji** **dóbr Państwa Jagielnicy** **do** **wiadomości**, **że** **podczas** **jarmarku** **Ulaszkowieckiego**, **skarbowe** **własnego** **chowu** **szwajcarskiej** **rasy**, **czarno-** **i** **czerwonosrokate** **prawdziwe** **tyrolskie** (**Märzthaler**) **jako** **też** **z** **własnego** **chowu** **po** **tyrolskim** **byku** **z** **krów** **podolskich** **pochodzące** **byki** — **dalej**

**dwuladne** **od** **130—140 funtów** **i**

**jednoroczne** **od** **80—100 funtów** **ważące** **barany** **z** **trzody** **elektoralnej** **z** **wolnej** **ręki** **sprzedanemi** **będą**.

Od **Dyrekcji** **dóbr Państwa**.

Jagielnica, **dnia 15. maja 1860**.

## Avis für Bauunternehmer, Bauherrn und Besitzer von alten schadhafte Schindeldächern.

Die **k. k. ausschl. privil. Brünn-Wiener Dachsteinpappe- & Kunstschiefer-Fabrik** des **Leopold Schostal** **beehrt** sich **hiermit** **zur** **Kenntniß** **zu** **bringen**, daß ihr **Bauführer** **Herr Wilhelm Schostal**, der sich **gegenwärtig** in **Lemberg** **beindet**, **alle** **Gattungen** **von** **Eindeckungen** **mit** **Dachsteinpappe** **so** **wie** **auch** **das** **Ueberziehen** **alter** **schadhafte** **Schindeldächer** **mit** **benanntem** **Material** **übernimmt**, und **bestens**, **schnellstens** **und** **billigst** **ausführt**.

Für die **Feuersicherheit**, **Wasserdichtheit** **und** **Dauerhaftigkeit** **der** **von** **oben** **genannter** **Fabrik** **mit** **ihrer** **Steinpappe** **ausgeführten** **Eindeckungen**, **wird** **jede** **beliebige** **Garantie** **geleistet**.

Jede **beliebige** **Auskunft** **wird** **ertheilt** **und** **Bestellungen** **übernommen**, **täglich** **von** **9** **bis** **12** **und** **von** **2** **bis** **5** **Uhr** **im** **Gasthof „zur Eisenbahn“** **im** **2. Stock**, **Nr. 11**.

## Dla przedsiębiorców budowli i właścicieli starych uszkodzonych dachów gontowych.

C. k. **wyłączenie** **uprzyw. berneńsko-wiedeńska** **fabryka** **tektury** **kamiennej** **i** **sztucznego** **lupku** **do** **pokrycia** **dachów** **Leopolda** **Schostal** **ma** **zaszczyt** **oznajmić** **Szanownej** **Publiczności**, **że** **jej** **budowniczy**, **pan** **Wilhelm** **Schostal**, **znajduje** **się** **teraz** **we** **Lwowie**, **gdzie** **przyjmuje** **wszelkiego** **rodzaju** **pokrycia** **dachów** **tekturą** **kamienną**, **jak** **również** **naprawę** **starych** **uszkodzonych** **dachów** **gontowych** **ręczonym** **materyałem**, **i** **jak** **najlepiej**, **najszybciej** **i** **najtaniej** **uskutecznia**.

Przy **wszystkich** **pokryciach** **ta** **tekturą** **kamienną** **udziela** **ręczona** **fabryka** **wszelkiej** **możliwej** **gwarancji** **co** **do** **ich** **bezpieczeństwa** **od** **ognia**, **nieprzemakalności** **i** **trwałości**.

Udziela **się** **żądanych** **wiadomości** **i** **przyjmuje** **obstalniki** **codziennie** **od** **godziny** **9.** **do** **12.** **i** **od** **2.** **do** **5.** **w** **hotelu** **pod** **„koleją** **żelazną“** **na** **2. piątrze** **drzwi** **Nr. 11**.  
(1047—3)